

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)**

vom 19. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Januar 2026)

zum Thema:

**Neues Jahr – mehr TaP in Biesdorf**

und **Antwort** vom 27. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Januar 2026)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/Die Grünen)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24 911  
vom 19.01.2026  
über Neues Jahr – mehr TaP in Biesdorf

-----

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ausschließlich in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten. Diese ist wesentlicher Bestandteil der nachfolgenden Antwort.

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen für die Sanierung des Theater am Park in Biesdorf?

Zu 1.: Ende des Jahres 2025 wurde aus GRW-Mitteln eine Überarbeitung der Zielplanung zu Umbau- und Sanierungsarbeiten des Theaters am Park (TaP) in Auftrag gegeben. Ziel des Auftrags ist es, die bestehende Zielplanung so zu überarbeiten, dass die Sanierung und der Umbau des Mittelteils (großer Saal) sowie ggf. weiterer Gebäudeteile innerhalb des festgelegten Gesamtbudgets von 10 Mio. € realisiert werden können. Grundlage dieser Zielplanung ist die bestehende Bedarfsvorgabe, die ein multifunktionales Veranstaltungszentrum mit touristischer Theaterfunktion im zentralen Saal vorsieht. Erst nach Vorlage der Ergebnisse dieser Überarbeitung können Aussagen zu den weiteren, vertiefenden Planungen getroffen werden.

Das Bezirksamt unterstützt die bürgernahen Kulturangebote des TaP e.V. weiterhin ausdrücklich. Eine fundierte und wirtschaftlich untersetzte Sanierungsplanung setzt jedoch ein tragfähiges, zukunftsorientiertes Nutzungskonzept voraus, dessen finale Klärung derzeit noch aussteht. Ohne diese konzeptionelle Grundlage können weiterführende bauliche Planungen aktuell nicht vorgenommen werden.

2. Gibt es inzwischen ein tragfähiges Konzept für die Aquis von Fördermitteln (GWR oder andere)?

Zu 2.: Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Wie ist das bauliche Zustand zu bewerten und drohen Einschränkungen der Nutzung, wenn die Sanierung weiter auf die lange Bank geschoben wird?

Zu 3.: Das Theater am Park weist einen massiven Sanierungsstau sowie eine technische Überalterung auf. Die durchgeführten Untersuchungen bescheinigen, dass die technische Lebensdauer großer Teile der Innenausstattung überschritten ist. Erforderlich sind u. a. eine grundlegende Erneuerung der Haustechnik, brandschutzrechtliche Anpassungen und eine umfassende Modernisierung der Veranstaltungsräume. Hinzu kommen konstruktive Eingriffe wie das Entkernen des Nordflügels, der Abriss und Neubau des Südflügels sowie eine Dachsanierung, um den Betrieb langfristig und wirtschaftlich sichern zu können.

Der bauliche Zustand des Gebäudes ist insgesamt besorgniserregend, die Zukunftsfähigkeit aus wirtschaftlicher und technischer Sicht kritisch zu bewerten. Insbesondere fortschreitende Korrosionsschäden an der Außenhülle beeinträchtigen die Bausubstanz erheblich.

Sollte eine umfassende Sanierung mittelfristig nicht realisierbar sein, ist ein dauerhafter Weiterbetrieb voraussichtlich nicht aufrechtzuerhalten. Ohne eine zeitnahe Perspektive für eine Grundinstandsetzung droht langfristig die Schließung des Objektes, um die Sicherheit gewährleisten zu können

Berlin, den 27.01.2026

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe